

## Personen

Küchenchef in der Träumeküche  
sein Geselle Felix  
Traumelf  
6 Traummonster  
Schlingpflanzen  
Wesen aus dem Traumkessel  
Lehrlinge  
Tom  
Teddy  
Kleiderschrank  
Computer  
Schreibtisch  
Stuhl  
Mond und Sterne  
Lisa  
3 böse Jungs  
Mathelehrer  
Schulklasse

Aufführungsdauer: ca. eine Stunde

## Hinweise zur Aufführung

Für die praktische Umsetzung des vorliegenden Klavierauszugs mit einer Band kann die Instrumentierung auf der CD von „Toms Traum“ als Modell genommen werden. Das erste Keyboard, meist im Piano-Sound, spielt weitgehend den gedruckten Klaviersatz, während das zweite nach der Vorgabe der Akkordsymbole mit unterschiedlichen Sounds (Streicher, Orgel usw.) klanglich ergänzt. Bei einigen Songs (z.B. „Heute Nacht gibt's keinen Schrecken“ oder „Es geht alles wie im Traum“) teilen sich die beiden Instrumente Melodie und Begleitung. Der Bass spielt oder umspielt die notierte Basslinie. Für die Gestaltung des Schlagzeugparts soll – neben knappen Hinweise im Notentext – vor allem die CD-Einspielung der Songs Anregungen vermitteln. Weitere Akkord- und Melodieinstrumente können ad libitum hinzugefügt werden.

Der Gesang ist bis auf wenige Stellen einstimmig gehalten, es können jedoch bei Bedarf weitere Stimmen ergänzt werden, die sich teilweise aus der Klavierstimme (rechte Hand) ableiten lassen.

Der Eröffnungs- und Schlusssong „Wir rühren schnell, wir rühren fix“ ist in den Noten, anders als bei der Aufnahme, in zwei verschiedenen Tonarten wiedergegeben, sodass die jeweils gewünschte Tonart ausgewählt werden kann. Beim Finale bietet es sich an, nicht nur den Refrain, sondern auch die Strophen von allen singen zu lassen.

Die Umbaupausen zwischen den Bildern lassen sich geschickt durch die instrumentale Wiederholung eines Liedes aus der vorangegangenen Szene überbrücken.

In der Traumszene am Ende können technische Hilfsmittel wie Hall, Schwarzlicht (Szene mit den Schlingpflanzen) und ein Stroboskop („Tom wirbelt die bösen Jungs durch die Luft“) effektiv eingesetzt werden.

Das Zugaben-Medley zeigt eine Möglichkeit, die zentralen Songs des Musicals am Schluss einer Aufführung noch einmal wirkungsvoll miteinander zu kombinieren.